



Weltläden: Erfolgsstory seit über 40 Jahren

Im Jahre 1977, vor mittlerweile mehr als **40 Jahren**, eröffnete in Innsbruck der erste Weltladen Österreichs. In den folgenden zwei Jahrzehnten erlebte die Weltladen-Bewegung einen **unglaublichen Aufschwung**. Mitte der 1990er gab es bereits über 50 Weltläden in Österreich, heute sind es **fast 90 Fachgeschäfte** für Fairen Handel in allen österreichischen Bundesländern.

Die Weltläden stehen für einen **gerechteren, weltweiten Handel**. Sie sind damit eine echte Alternative zu den bestehenden Welthandelsstrukturen. Die Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, sind **Warenverkauf, Informations- und Bildungsarbeit** sowie **politische Aktionen**. Die Weltläden arbeiten vorrangig mit wirtschaftlich und politisch benachteiligten PartnerInnengruppen zusammen.

Heute ist der Faire Handel eine der **größten sozialen Bewegungen weltweit** und ein Geschäftszweig, von dem gut zwei Millionen Menschen in den Ländern des globalen Südens direkt profitieren. Wir Konsument*innen im Norden können somit Produkte genießen, die garantiert zu fairen Konditionen hergestellt wurden.

Die Prinzipien des Fairen Handels

Der Faire Handel im Sinne der Weltladenbewegung orientiert sich an den **10 Standards der World Fair Trade Organization (WFTO)**. Fairer Handel definiert sich laut diesen durch:

- 1. Chancen und Absatzmärkte**
für benachteiligte Kleinproduzent*innen
- 2. Transparente Handelspraktiken**
auf der Basis von Fairness und Respekt
- 3. Langfristige Handelsbeziehungen**
statt Gewinnmaximierung
- 4. Zahlung eines fairen Preises**
zur Existenzsicherung der Produzent*innen
- 5. Keine ausbeuterische Kinderarbeit**
und keine Zwangsarbeit
- 6. Gewerkschaftsfreiheit & Gleichberechtigung**
unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Krankheit oder Behinderung
- 7. Sichere Arbeitsbedingungen**
und Schutz der Gesundheit
- 8. Förderung und Weiterbildung**
zur Stärkung von Kompetenzen
- 9. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**
für einen gerechten Welthandel
- 10. Umweltfreundliche Anbau- und Produktionsmethoden**
und respektvoller Umgang mit Ressourcen



Faire Produktvielfalt aus dem globalen Süden

Weltläden sind mehr als reine Verkaufsorte. Sie sind Orte der Begegnung sowie des Dialogs und sind ein Modell, wie Handel auf Augenhöhe mit Partner*innen weltweit praktisch funktioniert. Weltläden informieren ihre Kund*innen über die Besonderheiten der Produkte, ihre Partner*innen, deren Erfolge und Herausforderungen.

Im Weltladen begegnen Ihnen Vielfalt, Atmosphäre, Phantasie und Lebensfreude. Die angebotenen Produkte erzählen von den Besonderheiten des Herkunftslandes, von den Menschen, die sie erzeugen, von deren Lebensbedingungen, deren Ideen und Leistungen. Das Sortiment besteht aus fair gehandelten Lebensmitteln, Schmuck, Accessoires, Taschen, Lederwaren, Körperpflege, Homestyle und Bio-Faire Mode aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Neben den Lebensmittel-Klassikern Kaffee, Tee, Kakao oder Gewürzen finden Sie bei uns weitere Produkte des täglichen Bedarfs wie Textilien und Kosmetik sowie Kunsthandwerk.

Weltläden sind die Pioniere des Fairen Handels in Österreich

Fair gehandelte Produkte finden sich heute in vielen Geschäften. Doch nur in den Weltläden fließen die Erlöse aus dem Fairen Handel wieder vollständig in diesen ein. Aufgrund ihrer Geschichte besitzen die Läden außerdem das größte Know-how auf diesem Gebiet, waren doch sie und ihr Dachverband, die „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Weltläden“ (ARGE Weltläden) Mitbegründer des Fairen Handels in Österreich.

Der Warenverkauf ist nur eines der drei Standbeine der Weltladenarbeit. Die anderen beiden sind **Informations- und Bildungsarbeit** sowie **Aktionen und Anwaltschaft**. In den Weltläden erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Lebenswelten der Produzent*innen und der Herstellung der Produkte. Die Bildungsarbeit der Weltläden beschränkt sich nicht nur auf Erwachsene, sondern schließt auch junge Menschen im Rahmen von Workshops an Schulen oder im Weltladen mit ein. Einmal jährlich wird der **Weltladentag** (international „World Fair Trade Day“) begangen. Dazu werden jeden Mai im Rahmen der Kampagne spezielle Themen vor den Vorhang geholt und den Kund*innen vermittelt. Diese politische Kampagnenarbeit ist oft mit Forderungen an die Politik im Rahmen von Unterschriftenaktionen oder Anfragen verbunden. Sie dient in jedem Fall der Information und dem Aufmerksam machen auf Strukturen und Veränderungsmöglichkeiten.

Partner*innen der Weltläden:

Kleinbäuerinnen und -bauern, Kunsthandwerker*innen und Lohnarbeiter*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika

Mehrheitlich sind die Weltläden in Vereinen organisiert. Diese arbeiten ohne private Gewinnausschüttung. Ein wesentlicher Teil des erwirtschafteten Geldes wird in den Weltladen investiert und kommt so möglichst direkt den Partner*innen zugute. Das sind vor allem Kleinproduzent*innen, Handwerker*innen, Kleinbäuerinnen und -bauern, Plantagenarbeiter*innen und deren Familien, Genossenschaften und Selbsthilfegruppen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Mit Ihrem Einkauf im Weltladen schätzen und unterstützen Sie die Qualitätsarbeit der Kooperationspartner*innen. Wichtig ist uns aber auch in Österreich Arbeit zu schaffen. Die Weltläden werden von der Arbeitsgemeinschaft Weltläden in ihrer Professionalisierung unterstützt, damit auch hier bezahlte Arbeit geschaffen wird. Denn eines ist klar: Fairness soll überall gelten. So können wir alle die Welt Stück für Stück fairändern – mit kleinen, aber stetigen Schritten.



Facts & Figures

- Rechtsformen: Vereine, GmbH's und von Anerkannten Lieferant*innen geführte Weltläden
- Dachorganisation Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Weltläden, 1982 mit dem Ziel gegründet, die Kooperation zwischen den Weltladen-Gruppen zu verbessern sowie Aus- und Fortbildung für WeltladenmitarbeiterInnen anzubieten, ihre Interessen vor allem gegenüber den Importeur*innen fair gehandelter Produkte zu vertreten und in der Öffentlichkeit entwicklungspolitische Zusammenhänge aufzuzeigen.
- Nettoumsatz (2019): rund 14 Mio. Euro, davon Kunsthandwerk ca. 60 %, Lebensmittel ca. 40 %
- Anerkannte Lieferant*innen: 30 plus zwei zur Abrundung des Sortiments (Bücher, Musik, Karten) (Stand 04/2023)
- Partner*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika: Es gibt eine Zusammenarbeit mit bis zu 150 Partner*innen/Produzent*innengruppen pro Lieferant*in
- 88 Weltläden und Weltladen-Verkaufsstellen in Österreich (Stand 04/2023)
- Mitgliedschaften und Vernetzung u.a.
 - im Vorstand von FAIRTRADE Österreich
 - in der Clean Clothes Kampagne
 - bei Oikokredit
 - bei der WFTO
 - bei WFTO Europe
 - beim Netzwerk für Soziale Verantwortung (NeSoVe)
 - bei FIAN

- Weltladen-Film: https://www.youtube.com/watch?v=95vUsFoE_4I

Büro ARGE Weltläden:

Leopoldstraße 35/1
6020 Innsbruck
Tel: 0512/551150
E-Mail: arge@weltlaeden.at

Vorsitzender: Ernst Gassner
Geschäftsführerin: Gudrun Danter

Webadresse mit allen Infos und laufenden Aktualisierungen: www.weltladen.at
Kontakt PR & Marketing: iris.teyml@weltlaeden.at